

Antrag 196/I/2022**KDV Mitte****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Gegen Armutsdiskriminierung in der häuslichen Pflege- für eine dauerhafte Erhöhung der Pflegehilfsmittelpauschale!**

1 Eine Pflegehilfsmittelpauschale, die Aufwendung der
 2 Pflegekassen für alltägliche Verbrauchsmaterialien, steht
 3 allen Menschen zu,

4

- 5 1. bei denen eine Pflegebedürftigkeit festgestellt wurde,
- 6 2. die in einem häuslichen Umfeld leben und
- 7 3. von Angehörigen und/oder ambulanten Pflegekräften
- 8 gepflegt werden.
- 9

10

11 Mit der Pflegehilfsmittelpauschale sollen medizinische
 12 Verbrauchsprodukte wie Einmalhandschuhe, Krankenun-
 13 terlagen und Desinfektionsmittel finanziert werden.

14

15 Durch die Covid19-Pandemie sind die Kosten für Pflege-
 16 hilfsmittel, zu denen beispielsweise auch Masken zählen,
 17 stark gestiegen. Deswegen wurde die Pflegehilfsmittel-
 18 pauschale von Mai 2020 bis einschließlich Dezember 2021
 19 von 40€ auf 60€ erhöht. Diese Erhöhung ist zum 1. Janu-
 20 ar 2022 unkommentiert ausgelaufen. Wir finden, das geht
 21 so nicht!

22

23 Seit der Pandemie sind die Preise für Pflegehilfsmittel ste-
 24 tig gestiegen, auch die aktuelle Inflation lässt die Preise
 25 signifikant höher werden. Es gibt keinen Grund dafür an-
 26 zunehmen, dass die finanzielle Mehrbelastung durch die
 27 Pandemie vorüber sei.

28

29 Betroffene berichten gar davon, sich nicht genügend Ein-
 30 malhandschuhe leisten zu können, um ihre Körperpflege
 31 hygienisch halten zu können. Auch ist es gerade für Pfl-
 32 gende oder Gepflegte auf Grund der erhöhten Gefahr für
 33 schwere Verläufe in Folge einer Corona-Infektion beson-
 34 ders wichtig, Zugang zu FFP2-Masken zu erhalten. Die-
 35 ser wird mit einer zu niedrigen Pflegehilfsmittelpauschale
 36 versperrt.

37

38 Dazu kommt, dass die Pflegehilfsmittelpauschale schon
 39 der Covid19-Pandemie zu niedrig war.

40

41 40€ ändern nichts daran, dass häusliche Pflege und Hilfs-
 42 mittelqualität stark vom Privatvermögen der Pflegebe-
 43 dürftigen und ihrer Familien abhängt. Dadurch wird der
 44 Effekt verstärkt, dass ärmere und arme Menschen eine
 45 schlechtere Gesundheitsversorgung erfahren. Dabei gilt
 46 zu beachten, dass besonders diskriminierte Menschen,
 47 Flinta*, Menschen mit Behinderung und von Rassismus

Empfehlung der Antragskommission**Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

LPT I-2022 - Überweisen an: ASG - Stellungnahme: Zu die-
 sem Antrag schlagen wir vor, auf den Begriff „Krankenun-
 terlagen“ zu verzichten. Angesichts der angespannten Fi-
 nanzsituation sehen wir zudem ein Problem bei der Finan-
 zierung. Der berechtigten Forderung stellen wir uns des-
 halb aber nicht entgegen.

Annahme in der Fassung der AK:

Eine Pflegehilfsmittelpauschale, die Aufwendung der
 Pflegekassen für alltägliche Verbrauchsmaterialien, steht
 allen Menschen zu,

1. bei denen eine Pflegebedürftigkeit festgestellt wurde,
2. die in einem häuslichen Umfeld leben und
3. von Angehörigen und/oder ambulanten Pflegekräften
 gepflegt werden.

Mit der Pflegehilfsmittelpauschale sollen medizinische
 Verbrauchsprodukte wie Einmalhandschuhe und Desin-
 fektionsmittel finanziert werden.

Durch die Covid19-Pandemie sind die Kosten für Pflege-
 hilfsmittel, zu denen beispielsweise auch Masken zählen,
 stark gestiegen. Deswegen wurde die Pflegehilfsmittel-
 pauschale von Mai 2020 bis einschließlich Dezember 2021
 von 40€ auf 60€ erhöht. Diese Erhöhung ist zum 1. Janu-
 ar 2022 unkommentiert ausgelaufen. Wir finden, das geht
 so nicht!

Seit der Pandemie sind die Preise für Pflegehilfsmittel ste-
 tig gestiegen, auch die aktuelle Inflation lässt die Preise
 signifikant höher werden. Es gibt keinen Grund dafür an-
 zunehmen, dass die finanzielle Mehrbelastung durch die
 Pandemie vorüber sei.

Betroffene berichten gar davon, sich nicht genügend Ein-
 malhandschuhe leisten zu können, um ihre Körperpflege
 hygienisch halten zu können. Auch ist es gerade für Pfl-
 gende oder Gepflegte auf Grund der erhöhten Gefahr für
 schwere Verläufe in Folge einer Corona-Infektion beson-
 ders wichtig, Zugang zu FFP2-Masken zu erhalten. Die-
 ser wird mit einer zu niedrigen Pflegehilfsmittelpauschale
 versperrt.

Dazu kommt, dass die Pflegehilfsmittelpauschale schon
 der Covid19-Pandemie zu niedrig war.

48 betroffene Personen eher von Armut betroffen sind und
49 gleichzeitig häufiger auf pflegerische Hilfsmittel ange-
50 wiesen sind.

51

52 Deswegen fordern wir eine dauerhafte Erhöhung der Pau-
53 schale auf mindestens 100€ monatlich.

54

55

56

57

58

59

40€ ändern nichts daran, dass häusliche Pflege und Hilfs-
mittelqualität stark vom Privatvermögen der Pflegebe-
dürftigen und ihrer Familien abhängt. Dadurch wird der
Effekt verstärkt, dass ärmere und arme Menschen eine
schlechtere Gesundheitsversorgung erfahren. Dabei gilt
zu beachten, dass besonders diskriminierte Menschen,
Flinta*, Menschen mit Behinderung und von Rassismus
betroffene Personen eher von Armut betroffen sind und
gleichzeitig häufiger auf pflegerische Hilfsmittel ange-
wiesen sind.

Deswegen fordern wir eine dauerhafte Erhöhung der Pau-
schale auf mindestens 100€ monatlich.